Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 53 (1945)

Heft: 3

Nachruf: Totentafel

Autor: P.K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und munterte alle Mitglieder auf, mit Ernst und Fleiss an solchen Uebungen teilzunehmen, nur dann können Fehler und Mängel behoben werden und verschwinden. Nun folgte noch die Kritik an den Patienten von unserem Hilfslehrer. Nach all den Anstrengungen folgte nun der dritte Teil. Die Mitglieder, die glaubten, eine Uebung am Klausabend sei nicht am Platz, kamen doch noch auf ihre Rechnung. Samichlaus und «Schmutzli» statteten uns einen Besuch ab und bescherten jedes einzelne mit einer Rute, Nüssen, Aepfeln und anderen Leckerbissen. Diese Ueberraschung hatten wir unserer lieben Frau Zurmühle, ein eifriges und allzeit bereites Mitglied, zu verdanken. Im Namen aller Mitglieder sei an dieser Stelle dem Organisator, Eduard Schilliger, seinen Mithelfern, dem Ortswehrkommandanten und dessen Stellvertreter und unserer lieben Samaritermutter Frau Zurmühle für das gute Gelingen der Uebung und den feinen Imbiss der herzlichste Dank ausgesprochen. Alle gingen mit dem glücklichen Gefühl nach Hause, etwas geleistet und viel gelernt zu haben. Und alle äusserten den Wunsch, es möge recht bald wieder eine solche Uebung stattfinden. *Eine Ortswehrsamariterin.*

Samariterhilfslehrer - Vereinigung Seeland. Unsere Dezemberübung war den Verhältnissen entsprechend recht gut besucht. Der Vormittag galt der Besichtigung der Seifenfabrik der Gebr. Schnyder, Madretsch. Dr. Jaag führte uns durch die umfangreichen Räumlichkeiten und erklärte auf leicht fassliche Art den Werdegang der verschiedenen Fabrikate. Besondere Beachtung zollte man allgemein der Versuchs-Wäscherei und dem Laboratorium. Nach dem Mittagessen folgte eine kurze Orientierung durch den Obmann der Hilfslehrervereinigung, J. Riem, über künftige Hilfslehrertagungen und Repetitionskurse. Am Nachmittag schritt man zur Improvisation von Velobahren als Tandem- und Parallelsystem. Anschliessend wurde die künstliche Atmung nach Silvester in abgeänderter Form, genannt «Silvester-Campell», vorgeführt. Im Namen aller Teilnehmer sei unserem nimmermüden Leiter J. Riem der beste Dank ausgesprochen für seine gewissenhafte Arbeit und sorgfältige Vorbereitung. Sein Programm vermag auch der verwöhntesten und anspruchsvollsten Hilfskraft Wertvolles zu bieten. Das ist ja auch das Geheimnis, warum in der Seeländischen Hilfslehrervereinigung das Interesse für die edle Samaritersache immer wach bleibt. *W. P.*

Frauenfeld. S.-V. Am 16. Dez. fand in der Kantine der Kaserne die Schlussprüfung unseres Samariterkurses 1944 statt. Frl. Dr. med. A. Negri, Frauenfeld, Experte des Roten Kreuzes, und L. Meierhans, Herdern, als Vertreter des Samariterbundes, äusserten sich in anerkennenden Worten über die recht guten Leistungen, die sie gehört und gesehen hatten. A. Zingg, Präsident des Samaritervereins Frauenfeld, dankte in warmen Worten den beiden Experten, unserm geschätzten Vereinsarzt, Dr. Otto Vogler-Weider, den beiden Hilfslehrern Hans Hubmann und Frau Geiger, sowie den beigegebenen Hilfskräften. Ebenso verdankte er die geleisteten Arbeiten des Kurschefs W. Wagner und des Kassiers A. Nigret. 34 Damen und zwei Herren wurde der Samariterausweis übergeben. W. W.

Totentafel

Aarau. S.-V. Bei einem Erholungsaufenthalt in Arosa starb am 5. Januar an Herzlähmung unser langjähriger Vizepräsident (Ehrenmitglied und Inhaber der Dunantmedaille)

Dr. med. Eduard Jenny, Kinderarzt

erst 53 Jahre alt, viel zu früh einem arbeits- und erfolgreichen Wirkungskreis entrissen. Dr. Jenny hatte 1921 als Nachfolger von Dr. Schenker, auf dessen Initiative 1908 von unserm Samariterverein das Kinderheim gegründet wurde, die Direktion dieser, 1931 in eine Stiftung «Kinderspital mit Kinderpflegerinnenschule (Samariterstiftung)» umgewandelten Institution, übernommen. Er hat in den 23 Jahren seiner Tätigkeit neben der ohne jede andere ärztliche Hilfe durchgeführten Betreuung der ihm anvertrauten Jugend, eine grosse Anzahl vortrefflich geschulter Kinderpflegerinnen in unser Land und über dessen Grenzen hinausgeschickt.

Auch in anderer Weise war Dr. Jenny unserem Verein ein nie versagender Helfer, als Leiter der alle paar Jahre durchgeführten Säuglingspflegekurse, die werdenden Müttern das Rüstzeug für richtige Behandlung ihrer Kleinsten vermittelten. Von den vielen Vorträgen aus dem Gebiet seiner reichen Erfahrungen möchte ich nur denjenigen erwähnen, wo er den *Gross*müttern mit feinem Humor die Wege wies, welche die den modernen Verhältnissen notgedrungen angepasste, neuzeitliche Kinderpflege zu beschreiten hat. In der von Dr. Jenny ins Leben gerufenen und selbst geleiteten «Mütterberatungsstelle» unserer Stadt holten sich viele junge Frauen kostenfreie Anweisung für richtige Behandlung ihrer Säuglinge in gesunden und kranken Tagen. Dass der gute Arzt auch in seiner Privatpraxis gegebenenfalls als ächter Samariter handelte, ist bekannt. Abwechslung in der Arbeit bedeutet Entspannung. So war es Erholung für Dr. Jenny, wenn er sich in den wenigen Mussestunden mit der Erforschung der Erdstrahlen und deren Wirkung auf Pflanze und Tier befasste, überhaupt alles Neue auf dem Gebiete der Naturforschung mit kritischen Sinnen verfolgte — wenn er den Altmeister ärztlicher Kunst, Paracelsus, studierte und einem interessierten Publikum wieder bekannt machte — wenn er in der literarischen Gesellschaft vortrug und dabei gelegentlich altes und neues Kurpfuschertum glossierte — wenn er im Orchesterverein oder im häuslichen Kreise sein Cello spielte! Dass er auch als Soldat in Friedens- und in Kriegszeit Mannespflicht erfüllte, war dem senkrechten Schweizer Selbstverständlichkeit. Wer das Glück hatte, mit dem vielseitigen, feinsinnigen, für die Allgemeinheit so wertvoll gewesenen Menschen in Berührung zu kommen, wird sein Andenken segnen und ihm Treue übers Grab hinaus bewahren. P. K.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | F. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr. Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74. Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A.-G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55. — «La Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne. Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure. Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani. - Lia svizzra dals Samaritauns. - OLTEN, Martin-Distelistrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169